



Virginie Grimaldi : Unser Tag ist heute

Jeannes Ehemann ist vor wenigen Monaten gestorben. Jeanne ist einsam und untröstlich. Dazu kommt, dass sie, nachdem sie mit ihrem Mann das Leben ausgiebig genossen hat, die finanziellen Mittel nicht mehr hat, um die Hypothek ihrer Pariser Wohnung zu bedienen. Jeanne steht unter Druck und muss entweder die Wohnung verkaufen oder sich einen Untermieter nehmen. Beides ist für Jeanne undenkbar, aber zweiteres ermöglicht ihr wenigstens im gleichen Quartier wohnen bleiben zu können.

Nachdem sie in der nahen Bäckerei den Aushang für die Mietersuche abgegeben hat, rennt Théo, der Bäckersgehilfe, ihr nach und bittet um die Wohnung. Jeanne verlangt Referenzen, aber Théo kann keine bieten, da er erst seit einigen Wochen in der Bäckerei arbeitet und vor allem, weil er momentan in seinem alten Auto lebt. Da drängt sich Iris dazwischen und bewirbt sich ebenfalls um das Zimmer. Doch auch sie kann keine Referenzen angeben, da sie auf der Flucht vor einer unseligen Beziehung ist und nur als einfache Hilfskraft bei einem Pflegedienstleister arbeitet. Doch Jeanne sieht diese beiden jungen Menschen, die ohne Hoffnung dastehen und entscheidet sich ihnen beiden eine Chance zu geben.

Alle drei, Jeanne, Iris und Théo, leiden unter ihrer Vergangenheit, und müssen unbedingt lernen sich aus dieser Abwärtsspirale zu befreien. Alle drei beginnen nach anfänglichem, gegenseitigem Misstrauen, einander von ihren Sorgen und, kleinen und grossen Geheimnissen zu erzählen. Théo erlebt in dieser kleinen Wohngemeinschaft zum ersten Mal was Familie sein kann und Iris erkennt, dass sie hier Akzeptanz findet, die sie wieder erstarren lässt. Ja, und Jeanne ist endlich bereit einen wertvollen Rat anzunehmen.

Ein wunderbarer Feel-good-Roman, einfach das richtige Buch für die kommenden schönen und warmen Frühlingstage. Ein emotionales und leichtfüssiges Buch, das Mut und Freude macht.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



regionalbibliothek weinfeld
Ein Tipp von: Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin